# Volksentscheid: Jeder stimmt "für sich"

> Wer mit Ja stimmt, stimmt im Normalfall für sich.
>
> Chatpartner (2010)




Gesetze gelten – leider - nicht nur für denjenigen, der mit Ja stimmt.
Aber Sie meinen vermutlich den Egoismus einer Mehrheit, welcher die Legitimität haben soll, mit staatlichen Machtmitteln darüber zu herrschen, was erwachsene Bürger zu tun und zu lassen haben. Auch wenn Bürger wie im vorliegenden Fall bei Raucherkneipen und –nebenräumen niemanden anderen belästigen. Aha.

– Nein, Sie (be)stimmen über andere!
Oder wollen dies zumindest.

> Außerdem für eine Einstellung, wie das Zusammenleben in der Gesellschaft gesetzlich geregelt sein soll.
>
> Chatpartner (2010)

Diese „Einstellung“, wie das Zusammenleben in der Gesellschaft geregelt ist, ist zuvorderst in unseren Verfassungen (Bund UND Bayerische) geregelt. Berufs- und Gewerbefreiheit, Eigentumsrechte und

Handlungsfreiheiten sind Verfassungsrechte, die auch nicht durch einen Mehrheitsentscheid abgeschafft werden können. Es bleibt beim einfachen Gesetz.

Ihre Seite führt den Gesundheitsschutz als Argument an. Dieses greift jedoch nicht. Denn Sie müssen genauso wenig in eine Raucherkneipe oder einen solchen Nebenraum, wie Sie eine Schachtel Zigaretten aus dem Automat ziehen müssen. Sollte Ihr „Argument“ ziehen, kann alles Ungesunde verboten werden, wenn sich eine (mediengesteuerte und nicht selten in der Sache schlechtinformierte) Mehrheit dafür ausspricht.

> NR wollen dagegen die Gastronomie vereinen. Die Trennung von Raucher und NR überwinden ...
>
> Chatpartner (2010)

Muss gestehen, dass ich gleich [als Außenstehender] an die DDR denken musste, bei Ihren verwendeten Begriffen „vereinen“ und „Trennung … überwinden“. Dort wurden auch die Parteien vereint. Ich darf Ihnen zur Kenntnis bringen, dass die Gastronomie durch Vielfalt überlebt und nicht durch Gleichschaltung. Es ist Aufgabe der Gastronomie, unterschiedlichste (!) Kundenbedürfnisse zu befriedigen. Und eine *„hammerharte“* Unterscheidung scheint mittlerweile die von NR und R geworden zu sein.

„Vereinen“ und „Trennung überwinden“ erscheint mir in dem Zusammenhang als propagandistischer Gebrauch wohlklingender Worte für Bereiche, in denen es auf ein vielfältiges Angebot ankommt, nicht angezeigt.

Bye, muss Fußball gucken.

Veröffentlicht: 24. Juni 2010 - Letztes Update: 21. Mai 2026